

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Verantwortungsvolles Engagement: Nachhaltigkeitsziele und -initiativen
DRK Kreisverband Gifhorn e.V.



Inhalt

Vorwort2

DRK Gifhorn: Die Fakten3

Organisationsprofil.....4

 Struktur und Träger4

Nachhaltigkeitsstrategie5

 Ökologische Nachhaltigkeit5

 Soziale Nachhaltigkeit5

 Ökonomische Nachhaltigkeit.....6

 Umsetzung und Integration6

Umweltinformationen7

 Energie & Klimaschutz7

 Wasser.....7

 Abfall & Kreislaufwirtschaft.....8

 Digitalisierung & Ressourcenschonung8

 Green IT und nachhaltige Beschaffung9

Sozialinformationen10

 Belegschaft: Diversität & Chancengleichheit10

 Personalentwicklung & Führung.....10

 Gesundheitsförderung & Vereinbarkeit.....11

 Materielle Grundversorgung.....11

 Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung & Mitbestimmung11

Governance-Informationen12

 Verantwortungsvolle Unternehmensführung12

 Compliance und interne Revision.....12

 Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG)12

 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)12

 Überwachung und Berichterstattung12

Schlussbetrachtung und Ausblick13

Impressum14

Vorwort

Im Namen des DRK Gifhorn - bestehend aus dem DRK Kreisverband Gifhorn e. V. und seiner Tochtergesellschaft der DRK Service- und Pfllegeteam Gifhorn gGmbH - freue ich mich, Ihnen unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht zu präsantieren. Er richtet den Blick auf das Jahr 2025 und zeigt, wie tief Nachhaltigkeit bereits heute in unserer täglichen Arbeit verankert ist - ökologisch, sozial und in der Art, wie die Organisation geführt wird.

In einer Zeit, die von großen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen geprägt ist, sind wir überzeugt: Jede Organisation, ob groß oder klein, trägt Verantwortung dafür, wie sie mit Ressourcen, mit Menschen und mit der Zukunft umgeht. Für uns als Teil des Deutschen Roten Kreuzes ist diese Verantwortung nicht neu - sie ist seit jeher Teil unseres Selbstverständnisses. Mit diesem Bericht machen wir sichtbar, was bislang oft im Hintergrund gewirkt hat.

Der vorliegende Bericht ist Ausdruck unseres Anspruchs, transparent über unsere Fortschritte, unsere Herausforderungen und unsere nächsten Schritte zu berichten. Er zeigt, wie Nachhaltigkeit unsere Arbeit in der Pflege, in unseren Einrichtungen und in der Verwaltung prägt - von energieeffizienter Gebäudetechnik über faire Beschäftigungsbedingungen bis hin zu unserem Engagement für sozial benachteiligte Menschen in der Region.

Dieser erste Bericht ist zugleich ein Startpunkt: Er schafft die Grundlage, auf der wir künftig aufbauen, vergleichen und weiterentwickeln können. Wir sind stolz auf das, was wir bereits erreicht haben, und wissen zugleich, dass Nachhaltigkeit ein fortlaufender Prozess ist, der Engagement, Offenheit und den Mut zu kontinuierlicher Verbesserung erfordert.

Unser Dank gilt allen, die diesen Weg mit uns gehen: unseren Beschäftigten, unseren Ehrenamtlichen, unseren Spendenden sowie unseren Partnern. Ohne Ihr Engagement wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Wir laden Sie ein, diesen Bericht als Beitrag zu einem weiterführenden Dialog zu verstehen. Ihre Rückmeldungen und Anregungen sind uns auf diesem Weg herzlich willkommen.

Sandro Pietrantoni

Vorstand / Geschäftsführer

DRK Kreisverband Gifhorn e. V. und DRK Service- und Pfllegeteam Gifhorn gGmbH

DRK Gifhorn: Die Fakten

Unsere wichtigsten Kennzahlen entlang unserer Handlungsfelder geben einen ersten Überblick zu zentralen Entwicklungen aus dem Berichtsjahr 2025 (Bestandszahlen zum Stichtag 31.12.2025, Bewegungszahlen für das Gesamtjahr 2025). Details zu den Hintergründen sind auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.



Unser Team

- 1.754** Beschäftigte davon
- 1.490** weiblich
- 264** männlich
- 38** Auszubildende
- 46** Kulturkreise
- 87** weibliche Führungskräfte
- 9** männliche



Organisation

- 52** Kindertagesstätten
- 5** Rettungswachen im Landkreis
- 3** Pflegeheime
- 2** Sozialstationen
- 2** Tagespflegen
- 4** Wohnanlagen des betreuten Wohnens
- 29** Ortsvereine
- 2** Kleiderläden
- Sanitäts- und Betreuungsdienste
- Erste Hilfe
- Katastrophenschutz
- Suchdienst Hausnotruf
- Essen auf Rädern



Wirkung - Menschen, die wir erreichen

- 3.500** tgl. betreute Kinder in den Kindertagesstätten
- 23.706** Rettungsdiensteinsätze p.a.
- 112** Einsätze Ehrenamtliche Rettungsdienst & KAT-S p.a.
- 293** Plätze in den drei Pflegeheimen
- 850** ambulant betreute KundInnen
- 745** KundInnen im Hausnotruf
- 65.494** Essen im Jahr über den Mahlzeitendienst p.a.
- 965** aktive Ehrenamtliche
- 11.356** KundInnen in den Kleiderläden



Energie & Klimaschutz

- 154** Tonnen CO² Einsparung im Jahr
- 138** Tonnen CO² Einsparung durch eigene BHKW- Anlagen
- 11** Tonnen CO² Einsparung durch eigene PV-Anlagen
- 16** E-Ladesäulen in Betrieb
- 2** weitere im Ausbau
- 8** E-Fahrzeuge sowie
- 3** Hybrid-Fahrzeuge im Fuhrpark

Organisationsprofil

Das DRK Gifhorn bildet einen unverzichtbaren Teil des Deutschen Roten Kreuzes, der national und international anerkannten humanitären Organisation. Von der Gründung bis in die Gegenwart, inspiriert durch die visionären Ideale Henry Dunants, haben wir uns dem Schutz und der Unterstützung von Menschen in Not und der Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Gemeinschaften verschrieben. Über Generationen hinweg hat sich unser Einsatzspektrum stetig erweitert und angepasst, um auf die dynamischen Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft zu reagieren.

Getragen von unseren sieben Leitsätzen des Roten Kreuzes und Rothalbmonds setzen wir uns für eine Welt ein, in der das Leid aller Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft oder Überzeugung, gelindert wird. Diese Leitsätze leiten jede unserer Aktionen und sind das Fundament unserer täglichen Arbeit und unseres Engagements:

- **Menschlichkeit steht dabei im Zentrum all unseres Handelns**
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Struktur und Träger

Wir bestehen aus zwei eng miteinander verbundenen Trägern: dem DRK Kreisverband Gifhorn e. V. und seiner 100%igen Tochtergesellschaft, der DRK Service- und Pfllegeteam Gifhorn gGmbH. Während der Kreisverband als eingetragener Verein Träger von Kindertagesstätten, Rettungsdienst, Katastrophenschutz und zahlreichen weiteren sozialen Diensten ist, bündelt die gGmbH die stationäre und ambulante Pflege im Landkreis. Beide Träger arbeiten unter einer gemeinsamen Geschäftsführung und einem gemeinsamen Controlling eng zusammen.

Mit Standorten unter anderem in Gifhorn, Wittingen und weiteren Gemeinden im Landkreis sind wir tief in der lokalen Gemeinschaft verwurzelt - von der Geschäftsstelle am Wasserturm über das DRK Forum bis zu unseren 29 Ortsvereinen, die das ehrenamtliche Rückgrat unserer Arbeit bilden.

Als Organisation sind wir tief in der lokalen Gemeinschaft verwurzelt, doch unser Blick reicht weit über die Grenzen hinaus. Wir bieten ein breites Spektrum an Dienstleistungen an: von der Ersten Hilfe und dem Rettungsdienst über die Kinder- und Jugendhilfe bis hin zur stationären und ambulanten Pflege. Unsere Arbeit stützt sich auf die Hingabe und das Engagement von 1.754 hauptamtlichen Beschäftigten und Hunderten Ehrenamtlichen, die gemeinsam das Herzstück unserer Organisation bilden.

In der Verfolgung unserer Ziele sind wir uns der Bedeutung der Nachhaltigkeit bewusst. Wir streben danach, unsere Ressourcen verantwortungsvoll zu nutzen, die Umweltauswirkungen unserer Aktivitäten zu minimieren und die Resilienz der Gemeinschaften, denen wir dienen, zu stärken. Unsere Verpflichtung zur Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Strategie und spiegelt sich in allen Bereichen unserer Arbeit wider.

Der Weg, den wir beschreiten, ist geprägt von der ständigen Bereitschaft, uns neuen Herausforderungen zu stellen und innovative Lösungen zu entwickeln, die sowohl den Bedürfnissen der Menschen als auch dem Planeten gerecht werden. Unsere Geschichte und unsere Werte verpflichten uns, auch in Zukunft eine führende Rolle in der humanitären Hilfe und im sozialen Engagement einzunehmen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Wir verstehen Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unserer Mission und unseres täglichen Handelns. Unsere Strategie zielt darauf ab, die Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu minimieren und gleichzeitig positive Veränderungen zu fördern, die weit über unsere unmittelbare Gemeinschaft hinausreichen. Für das Berichtsjahr 2025 haben wir erstmals einen strukturierten Nachhaltigkeitsbericht zur internen Steuerung erstellt, der künftig als Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Maßnahmen dient.

Ökologische Nachhaltigkeit

Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks: Wir sind bestrebt, unseren direkten und indirekten Einfluss auf die Umwelt kontinuierlich zu verringern. Dies erreichen wir durch gezielte Maßnahmen zur Energieeffizienz, Abfallreduktion und Ressourcenschonung.

- **Nachhaltige Energiequellen:** Der Einsatz von 11 Blockheizkraftwerken (BHKW) und 2 Photovoltaikanlagen trug 2025 zu einer CO₂-Einsparung von insgesamt 153,42 Tonnen bei - 137,83 Tonnen durch die BHKW-Anlagen und 15,59 Tonnen durch die PV-Anlagen.
- **Fortschreitende Fuhrparktransformation:** Zum Stichtag 31.12.2025 umfasste unser Fuhrpark 2 vollelektrische und 3 Hybridfahrzeuge, ergänzt durch 8 E-Ladesäulen im Betrieb und 3 weitere im Ausbau. Damit treiben wir die schrittweise Elektrifizierung unserer Mobilität konsequent voran.
- **Energieeffiziente Betriebsführung:** Die Umstellung unserer Beleuchtung auf LED-Technologie sowie die Umsetzung von Wassersparmaßnahmen (Spülsparventile, Wasserdurchflussreduzierer) sind fester Bestandteil unserer Gebäudebewirtschaftung.

Wassermanagement und Abfallwirtschaft

- **Innovative Abfallreduzierung:** Durch die Einführung des INKONAUT-Systems zum Vakuumieren von Inkontinenzprodukten in unseren stationären Pflegeheimen haben wir das Volumen dieses speziellen Abfalls deutlich verringert. Konsequente Mülltrennung und der Einsatz von Müllpressen zur Volumenreduktion sind einrichtungsübergreifender Standard.

Soziale Nachhaltigkeit

Die Förderung von Gemeinschaft und sozialer Gerechtigkeit ist Teil unseres Engagements für die Gesellschaft. Es manifestiert sich in einer Vielzahl von Programmen und Initiativen, die darauf abzielen, das Wohlbefinden und die Resilienz der von uns betreuten Gemeinschaften sowie unserer Beschäftigten zu stärken.

- **Faire Vergütung:** Die Vergütung erfolgt im gesamten Verbund transparent und geschlechtsneutral auf Basis eines Haustarifvertrags. Der Gender Pay Gap – die durchschnittliche Verdienstlücke zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten – lag 2025 bei 0,00 %.
- **Vielfalt in der Belegschaft:** Unsere 1.754 Beschäftigten bringen 46 unterschiedliche Kulturkreise ein; Führungspositionen sind zu rund 91 % mit Frauen besetzt.
- **Gesundheitsförderung:** Über das betriebliche Gesundheitsmanagement nutzten 2025 insgesamt 22 Beschäftigte Kurplätze in der Ostseekurklinik zur Prävention und Erholung innerhalb einer Gesundheitswoche. Zusätzlich fördern wir Bewegung und Gesundheit unserer Beschäftigten durch aktive Fahrrad-Leasing-Verträge über Beovelo sowie ein sportförderndes Angebot von Movearound, das Zugang zu einem regionalen Netzwerk aus Fitnessstudios und weiteren Sportangeboten ermöglicht.

Ökonomische Nachhaltigkeit

Langfristige wirtschaftliche Stabilität ist ein zentrales Ziel unseres Handelns. Unser Ansatz zielt darauf ab, durch verantwortungsvolle Finanzführung und die Umsetzung von Effizienzsteigerungen langfristig wirtschaftlich nachhaltig zu agieren.

- **Effizienz in Verwaltung und Betriebsabläufen:** Die Digitalisierung unserer Prozesse schreitet voran - 1.208 Personalakten sind bereits digitalisiert, Gehaltsdokumente werden für einen Großteil (1.103) der Belegschaft digital per E-Mail bereitgestellt.
- **Nachhaltige Beschaffung:** Wir überwachen unsere Lieferkette risikobasiert mit Fokus auf langfristige Vertragslieferanten und stellen sicher, dass Einkaufspraktiken ethischen Kriterien entsprechen.

Umsetzung und Integration

Unsere Nachhaltigkeitsziele sind eng mit unseren strategischen Zielen verknüpft und werden durch ein robustes Steuerungs- und Kontrollsystem unterstützt: Ein ganzheitliches Compliance-Konzept, eine eigene Stabsstelle für Interne Revision sowie die systematische Prüfung entlang des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) stellen sicher, dass unsere Maßnahmen wirksam umgesetzt und kontinuierlich überprüft werden. Der Einbezug von Technologien zur Reduzierung von Emissionen, wie die Nutzung von Elektro- und Hybridfahrzeugen, sowie die Teilnahme an lokalen Umweltschutzinitiativen sind Beispiele für unsere ganzheitliche Herangehensweise an Nachhaltigkeit.

Wir sind entschlossen, diese Strategie weiterzuentwickeln, um den Herausforderungen einer sich schnell verändernden Welt gerecht zu werden und gleichzeitig unsere Verpflichtung zu einer nachhaltigen Zukunft zu erfüllen.



Das engagierte Team des DRK Kreisverband Gifhorn vor dem Hauptsitz, bereit für den Einsatz und die Unterstützung der Gemeinschaft.

Umweltinformationen

Dieses Kapitel verdeutlicht die vielfältigen Umweltinitiativen des DRK in Gifhorn und zeigt unser Engagement für den Umweltschutz und die nachhaltige Entwicklung. Als verantwortungsbewusster Teil der Gemeinschaft und als Organisation, die sich den Grundsätzen des Roten Kreuzes und Rothalbmonds verpflichtet fühlt, stellen wir die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt unserer Mission. In einer Welt, die zunehmend von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen ist, erkennen wir die Dringlichkeit, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und proaktive Maßnahmen zum Schutz unserer natürlichen Umwelt zu ergreifen.

In der folgenden Übersicht stellen wir Ihnen unsere wichtigsten Umweltinitiativen vor, die von Energieeffizienz über Abfallwirtschaft bis hin zu Digitalisierung und Ressourcenschonung reichen.

Energie & Klimaschutz

Die Investition in nachhaltige Energie ist ein Schlüsselpunkt unserer Umweltstrategie. Unsere 11 Blockheizkraftwerke (BHKW) und 2 Photovoltaikanlagen trugen 2025 zu einer CO₂-Einsparung von insgesamt 153,42 Tonnen bei:

- **BHKW-Anlagen** an 11 Standorten erzeugten 2025 zusammen 379.038 kWh Strom und 1.013.065,2 kWh Wärme, bei einer elektrischen Leistung von jeweils 5,5 kW und einer thermischen Leistung von 14,7 kW pro Anlage. Die dadurch erzielte CO₂-Einsparung belief sich auf 137,83 Tonnen.
- **PV-Anlagen** an den Standorten Kita Rosengarten und Kita Harlekin erzeugten 2025 zusammen 35.948 kWh Strom und trugen mit 15,59 Tonnen zur CO₂-Einsparung bei.
- **Strom- und Gaseinkauf:** Der zugekaufte Strom belief sich 2025 auf 284.446,98 kWh, der Gasbezug auf 1.480.509 kWh.

Fuhrpark und Elektromobilität

Zum Stichtag 31.12.2025 bestand unser Fuhrpark aus 178 Verbrennerfahrzeugen, 3 Hybridfahrzeugen und 2 vollelektrischen Fahrzeugen. Mit diesem Fuhrpark wurden 2025 insgesamt 2.314.039 Kilometer zurückgelegt, bei einem Verbrauch von 209.586 Litern Kraftstoff und 947 kWh Ladestrom. Zur Unterstützung der Elektromobilität stehen an unseren Standorten 8 E-Ladesäulen in Betrieb, 3 weitere befinden sich im Ausbau.

Nachhaltige Beleuchtung durch fortschreitende LED-Integration

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Bemühungen um Energieeffizienz ersetzen wir Leuchtmittel im Rahmen ihres natürlichen Austauschzyklus – bei Ausfall, Umbau oder Neuerungen in unseren Einrichtungen – durch LED-Technologie. Ein pauschaler, vorzeitiger Austausch noch funktionstüchtiger Leuchtmittel findet bewusst nicht statt, um unnötigen Elektroschrott zu vermeiden. Zum Stichtag 31.12.2025 lag der auf diese Weise erreichte LED-Anteil bei ca. 75 %.

Wasser

Der bewusste Umgang mit Wasserressourcen ist ein wesentlicher Aspekt unserer Umweltpolitik. In unseren Einrichtungen setzen wir auf technische Maßnahmen zur Wasserreduzierung an den Entnahmestellen, darunter Perlatoren, Sparduschköpfe, Infrarot-Armaturen und Spartasten. In Küchen und Wäschereien kommen moderne Eco-Geräte mit kurz- und wassersparenden Programmen zum Einsatz. Zur Bekämpfung von Legionellen werden automatische Hygienespülungen durchgeführt, und in den Hauptstellen sorgen zentrale Druckminderer für eine kontrollierte Absenkung des Wasserdrucks.

Eine standortübergreifende Erfassung des Wasserverbrauchs in Kubikmetern liegt für 2025 noch nicht vor; der Aufbau einer entsprechenden Datenbasis ist für die kommenden Berichtsjahre vorgesehen.

Abfall & Kreislaufwirtschaft

Im Einklang mit unserem Engagement für ökologische Nachhaltigkeit haben wir bedeutende Verbesserungen in der Entsorgung von Inkontinenzprodukten umgesetzt. Durch die Einführung des INKONAUT-Systems in unseren Altenpflegeeinrichtungen konnten wir das Volumen dieser speziellen Abfälle durch Vakuumieren um bis zu 50 % verringern – mit positiven Effekten auf Arbeitsbedingungen, Hygiene und Logistikkosten.

Über den "Sammeldrache" sammeln wir Tonerpatronen und tragen so zur Schonung von Ressourcen bei. Unsere Sammelstelle für Batterien unterstützt die sachgerechte Entsorgung und das Recycling. In Kooperation mit unserem Partner Refood tragen wir zudem zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei: Für jedes Kilogramm gesammeltes Alt-Fett kann durch Recycling eine Ersparnis von drei Kilogramm CO₂ erzielt werden. Im DRK Forum steht zudem eine kostenfreie Refill-Station zur Verfügung, an der Besucherinnen und Besucher ihre Wasserflasche mit Leitungswasser auffüllen können – ein einfacher Beitrag zur Vermeidung von Einweg-Plastikflaschen.

Im Einklang mit unserem Engagement für ökologische Nachhaltigkeit verfolgen wir zudem ein verbandsweites Nachhaltigkeitskonzept zur Abfallvermeidung und -entsorgung mit klar geregelten Sammelsystemen (u. a. Papier, Kunststoff, Glas, Bioabfälle, Restmüll, Batterien, Elektroaltgeräte, medizinische Abfälle) sowie handlungsfeldspezifischen Maßnahmen in Altenhilfe, Rettungswachen und Kindertagespflege – von der Digitalisierung von Dokumenten über Mehrwegprodukte bis zur frühzeitigen Sensibilisierung der Kinder zur Müllvermeidung. Die Entsorgung erfolgt ausschließlich über zugelassene Entsorgungsunternehmen unter Einhaltung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes; das Abfallaufkommen wird jährlich bewertet, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Eine verbandsweite, systematische Erfassung aller Abfallmengen über sämtliche Einrichtungen hinweg liegt aktuell noch nicht vor. Für einzelne Sonderabfallströme sind die Mengen jedoch dokumentiert: So wurden 2025 beispielsweise rund 37 Tonnen gemischte Siedlungsabfälle am Standort Seniorenzentrum am Wasserturm sowie rund 2 Tonnen Bau- und Verpackungsabfälle an weiteren Standorten fachgerecht über zugelassene Entsorgungsunternehmen verwertet. Der Aufbau einer vollständigen, standortübergreifenden Abfallbilanz ist ein Ziel für die kommenden Berichtsjahre.

Digitalisierung & Ressourcenschonung

Digitaler Rechnungseingang und Kommunikation

Im Rahmen unserer Bemühungen um eine nachhaltigere Verwaltung setzen wir konsequent auf digitale Prozesse wie den digitalen Rechnungseingang sowie die Kollaborationsplattform zur Reduzierung des internen E-Mail-Verkehrs. Der digitale Rechnungseingang ist fest etabliert, und mit Hochdruck wird daran gearbeitet, den Digitalisierungsgrad weiter zu erhöhen.

Druckmanagement

Obwohl der Druckstandard verbandsweit auf Schwarz-Weiß eingestellt ist, lag unser Gesamtdruckvolumen 2025 bei 1.312.251 Seiten (2024: 1.221.574 Seiten) - ein Anstieg um 7,4 %. Auffällig ist dabei eine deutliche Zunahme farbiger Drucke (+44,1 % auf 582.584 Seiten), während der Schwarz-Weiß-Druck erwartungsgemäß rückläufig war (-10,7 % auf 729.667 Seiten). Wir werten dies als Hinweis darauf, dass technische Standardeinstellungen allein nicht ausreichen, und werden das Druckverhalten genauer beobachten, um gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen zu prüfen.

Green IT und nachhaltige Beschaffung

Virtualisierung und Konsolidierung von Servern

Durch die konsequente Virtualisierung von Servern reduzieren wir die Anzahl physisch benötigter Systeme in unserem Rechenzentrumsbetrieb. Mehrere Anwendungen können auf einer gemeinsamen Hardwareplattform betrieben werden, wodurch der Energiebedarf für Betrieb und Kühlung gesenkt wird. Gleichzeitig wird die vorhandene Hardware effizienter ausgelastet, was den Ressourcenverbrauch minimiert und die Lebensdauer der eingesetzten Systeme verlängert.

Nutzung von Cloud-Diensten

Bei der Auswahl neuer IT-Lösungen prüfen wir verstärkt den Einsatz von Cloud-Diensten. Moderne Cloud-Plattformen ermöglichen eine bedarfsgerechte Nutzung von IT-Ressourcen und vermeiden Überkapazitäten in der eigenen Infrastruktur. Durch die Bündelung von Rechenleistung in hocheffizienten Rechenzentren können Energie- und Ressourceneinsatz optimiert werden. Zudem profitieren wir von kontinuierlichen Effizienzsteigerungen und Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Cloud-Anbieter.

Nachhaltige Lebenszyklusbetrachtung

Bei der Beschaffung von IT-Hardware wie ThinClients, Laptops und Monitoren berücksichtigen wir neben technischen und wirtschaftlichen Kriterien auch Nachhaltigkeitsaspekte – im Standardwarenkorb setzen wir dabei ausschließlich auf TCO-zertifizierte Geräte, die Energieeffizienz, Schadstoffreduktion und soziale Standards entlang der Lieferkette sicherstellen. Durch eine möglichst lange Nutzungsdauer sowie die Wiederverwendung oder fachgerechte Verwertung ausgemusterter Systeme und den Verkauf an Refurbished-Unternehmen leisten wir einen Beitrag zur Reduzierung von Ressourcenverbrauch und Elektroschrott.

Energieeffiziente Arbeitsplatz-IT

Durch zentrale Softwareverteilung, automatisierte Energiesparrichtlinien und eine standardisierte Arbeitsplatz-IT stellen wir sicher, dass Endgeräte möglichst energieeffizient betrieben werden. Nicht benötigte Systeme werden automatisch in Energiesparmodi versetzt, wodurch der Stromverbrauch im täglichen Betrieb reduziert wird.

Sozialinformationen

Die Menschen, die für und mit uns arbeiten, sind das Fundament unserer Arbeit. Dieses Kapitel zeigt, wie wir als Arbeitgeber Verantwortung übernehmen - für faire Bedingungen, Vielfalt, Gesundheit und den gesellschaftlichen Beitrag, den wir über unsere Kernleistungen hinaus bieten.

Belegschaft: Diversität & Chancengleichheit

Zum Stichtag 31.12.2025 waren bei uns 1.754 Beschäftigte tätig- 1.490 Frauen und 264 Männer, verteilt auf den Kreisverband e. V. (1.000) und die gGmbH (754).

Unsere Belegschaft ist von Vielfalt geprägt: Beschäftigte aus 46 verschiedenen Kulturkreisen arbeiten bei uns zusammen. Neben deutschen Staatsangehörigen sind insbesondere polnische, ukrainische, türkische und russische Herkunftte vertreten. Diese Vielfalt verstehen wir als Stärke, die unterschiedliche Perspektiven und interkulturelle Kompetenz in unsere tägliche Arbeit einbringt.

Altersstruktur der Belegschaft (Kopfzahl):

Altersgruppe	Beschäftigte
17-26 Jahre	180
27-36 Jahre	327
37-46 Jahre	416
47-56 Jahre	396
57-66 Jahre	400
67-76 Jahre	35

Die Vergütung erfolgt im gesamten Verbund transparent und geschlechtsneutral auf Basis eines Haustarifvertrags. Der Gender Pay Gap – die durchschnittliche Verdienstlücke zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten – lag 2025 bei 0,00 %. Ergänzend sorgen wir mit einer betrieblichen Altersversorgung (VBL im e. V., arbeitgeberfinanzierte Direktversicherung in der gGmbH) auch langfristig für unsere Beschäftigten vor.

Der Anteil geringfügig entlohnter Beschäftigter an der Gesamtbelegschaft betrug 2025 13,17 %. Der Einsatz von Leiharbeit blieb mit durchschnittlich 843,37 € je Beschäftigten moderat und wird risikobasiert überwacht.

Menschen mit Schwerbehinderung (Grad der Behinderung ≥ 50) sind mit 39 Personen in unserer Belegschaft vertreten; weitere 3 Beschäftigte haben einen anerkannten Grad der Behinderung von 30 oder 40.

Personalentwicklung & Führung

Im Rahmen unseres Engagements für nachhaltige Entwicklung legen wir großen Wert auf die Personalentwicklung. Durch gezielte Fortbildungen, Schulungen und Karriereplanung fördern wir kontinuierlich die fachlichen und sozialen Kompetenzen unserer Beschäftigten.

Die Ausbildung junger Menschen spielt eine zentrale Rolle in unserer Organisation: 2025 bildeten wir 38 Auszubildende aus – 18 zu Notfallsanitäter:innen im e. V. sowie 20 in der gGmbH, davon 12 in der Pflegeausbildung und 8 in Verwaltung und IT.

Führungsverantwortung tragen bei uns 96 Personen, davon 87 Frauen und 9 Männer – ein Frauenanteil von rund 91 %, der deutlich über dem gesellschaftlichen Durchschnitt liegt. Die größten Leitungsgruppen stellen Kindertagesstättenleitungen und die Pflegedienstleitungen dar.

Gesundheitsförderung & Vereinbarkeit

Die Förderung der Gesundheit unserer Beschäftigten erfolgt durch ein umfassendes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). 2025 nutzten 22 Beschäftigte Kurplätze in der Ostseekurklinik zur Prävention und Erholung innerhalb einer Gesundheitswoche.

Zur Förderung nachhaltiger und gesunder Mobilität kooperieren wir mit Beovelo (Fahrrad-Leasing) und Movearound: Zum Stichtag bestanden 111 aktive Beovelo-Verträge (81 im e. V., 30 in der gGmbH).

Materielle Grundversorgung

In Wittingen und im DRK Forum in Gifhorn betreiben wir zwei Rotkreuz-Läden - die Schatzkiste und der Henri - und unterstützt damit insbesondere sozial schwache Menschen im Landkreis. Allein im Jahr 2025 nutzten 11.356 Kundinnen und Kunden dieses Angebot; über beide Standorte wurden zehntausende Kleidungsstücke und weitere Waren ausgegeben und verkauft.

Trotz dieses gesellschaftlichen Beitrags wurde im Berichtsjahr die Entscheidung getroffen, den Betrieb der beiden Läden 2026 einzustellen. Hintergrund sind die seit 2025 veränderten Rahmenbedingungen im Bereich der Alttextilverwertung sowie die wirtschaftlichen Herausforderungen auf dem Textilverwertungsmarkt, wodurch ein wirtschaftlicher Betrieb der Läden für uns nicht mehr möglich war. Verschiedene Optionen zum Fortbestand – darunter eine stärkere Einbindung von Ehrenamtlichen sowie Kooperationen mit anderen Wohlfahrtsverbänden – wurden geprüft, führten jedoch nicht zum gewünschten Erfolg. Wir bedanken uns schon jetzt bei allen Kundinnen, Kunden und ehrenamtlich Engagierten, die dieses Angebot über die Jahre getragen haben.

Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung & Mitbestimmung

Die Mitarbeitervertretung beruht auf dem Betriebsverfassungsgesetz und besteht aktuell aus 17 gewählten Mitgliedern, davon 4 freigestellte Mitglieder. Der Betriebsrat tagt regelmäßig und setzt sich aktiv für die Rechte und Interessen der Beschäftigten ein.

Die Schwerbehindertenvertretung ist Ansprechpartnerin für schwerbehinderte und gleichgestellte Beschäftigte, insbesondere bei Fragen zu Arbeitsplatzgestaltung, Teilhabe und Nachteilsausgleich.



Eine Pflegefachkraft im Gespräch mit einer Bewohnerin im Grünen.

Governance-Informationen

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Im DRK Gifhorn legen wir großen Wert auf eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung, die Transparenz, Rechenschaft und ethisches Handeln umfasst. Ein ganzheitliches Compliance-Konzept mit klaren Verhaltensrichtlinien ist fest in unserer Organisationsstruktur verankert.

Compliance und Interne Revision

Unser Compliance-Konzept dient als Grundlage für die Integrität und ethische Ausrichtung aller unserer Geschäftspraktiken. Die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und internen Richtlinien wird durch die eigene Stabsstelle Interne Revision kontinuierlich überwacht. Zentrale Stabsstellen – etwa im Qualitätsmanagement sowie unser Datenschutzbeauftragter – steuern und überwachen zudem compliance-relevante und nachhaltige Prozesse im Verband.

Sicherheit und Gesundheit unserer Beschäftigten haben für uns einen hohen Stellenwert. Gemäß den Vorgaben des Arbeitssicherheitsgesetzes (ASiG) sind ein Betriebsarzt sowie eine Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt, die Führungskräfte und Beschäftigte in allen Fragen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes beraten. Der Arbeitsschutzausschuss (ASA), dem neben Arbeitgebervertretung und Betriebsrat auch Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit angehören, tagt regelmäßig, um Themen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung zu beraten und Maßnahmen weiterzuentwickeln.

Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG)

Das Hinweisgeberschutzgesetz stärkt unseren Anspruch, Missstände offen und ohne Konsequenzen für die hinweisgebende Person ansprechbar zu machen. Eine anonyme, interne Meldestelle sorgt dafür, dass Hinweise in einem geschützten Rahmen erfolgen können.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Wir überwachen unsere Lieferketten risikobasiert nach bestem Wissen und Gewissen. Der strategische Fokus liegt dabei auf unseren Vertragslieferanten, mit denen wir entweder langfristige Rahmenverträge pflegen oder eine kontinuierliche Lieferbeziehung unterhalten. Trotz der Identifikation einzelner Zulieferer in potenziellen Risikoregionen erfolgt die Auswahl und laufende Bewertung primär auf Basis der strengen Compliance-Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Durch die Konzentration des Einkaufsvolumens auf etablierte, in Europa ansässige Großhändler und die Einbindung in unsere Qualitätssicherungs-Workflows minimieren wir das Risiko von Menschenrechtsverletzungen proaktiv.

Ausblick: Zur weiteren Systematisierung dieser Grundsätze erarbeiten wir derzeit eine verbindliche Einkaufsrichtlinie, die 2026 fertiggestellt und verabschiedet werden soll.

Überwachung und Berichterstattung

Die Einhaltung dieser Gesetze und Richtlinien wird regelmäßig durch interne Audits überprüft, um ihre Wirksamkeit zu gewährleisten und kontinuierliche Verbesserungen zu fördern. Dies stellt sicher, dass wir nicht nur gesetzliche Anforderungen erfüllen, sondern auch bestrebt sind, bestehende Praktiken kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Schlussbetrachtung und Ausblick

In diesem, unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht, haben wir die Fortschritte, Herausforderungen und Verpflichtungen dargelegt, die wir im Bereich der Nachhaltigkeit im Berichtsjahr 2025 begleitet haben. Von der energetischen Modernisierung unserer Liegenschaften über die Vielfalt und faire Bezahlung unserer 1.754 Beschäftigten bis hin zur gesellschaftlichen Wirkung unserer sozialen Angebote - dieser Bericht zeigt, wie tief Nachhaltigkeit bereits heute in unserer täglichen Arbeit verankert ist.

Wir sind überzeugt, dass ein ehrlicher Bericht - der auch offene Punkte benennt, an denen wir noch arbeiten - glaubwürdiger ist als eine geschönte Darstellung.

Ausblick

Als erster Bericht dieser Art markiert dieses Dokument den Startpunkt einer kontinuierlichen Berichterstattung. Für die kommenden Jahre streben wir an, bestehende Datenlücken - insbesondere bei Wasserverbrauch, Abfallmengen und weiteren Kennzahlen - systematisch zu schließen und unsere Erhebungsprozesse weiter zu professionalisieren.

Wir sind überzeugt: Der Weg zu einer nachhaltigeren und gerechteren Gesellschaft gelingt nur gemeinsam. Mit vereinten Kräften, im fortgesetzten Dialog mit allen, die uns wichtig sind, wird unser DRK in Gifhorn auch in Zukunft eine Schlüsselrolle dabei spielen, diesen Weg mitzugestalten.

Schlusswort

Nochmals herzlichen Dank an alle, die sich in irgendeiner Weise engagieren und dazu beitragen, dass wir unsere sozialen, ökologischen und ökonomischen Ziele erreichen. Wir schätzen jede Form der Unterstützung und jedes Feedback, das uns hilft, zu wachsen und zu verbessern.

Wir hoffen, dass dieser Bericht nicht nur informiert, sondern auch inspiriert und motiviert, gemeinsam für eine nachhaltigere Zukunft zu arbeiten. Ihr Feedback und Ihre Vorschläge sind herzlich willkommen, denn nur gemeinsam können wir mehr erreichen.

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Gifhorn e. V.
Am Wasserturm 5
38518 Gifhorn

Tel: 05371 804-0
Fax: 05371 804-999
E-Mail: info@drk-gifhorn.de

Facebook-Auftritt: <https://www.facebook.com/DRKGifhorn>

Instagram-Auftritt: <https://instagram.com/drkgifhorn>

Steuernr.: 19/218/11088 (Finanzamt Gifhorn)

Umsatzsteuer ID: DE 115238635

Vereinsregister: VR 100098 (Amtsgericht Hildesheim)

Der DRK Kreisverband Gifhorn e. V. und die DRK Service- und Pfllegeteam Gifhorn gGmbH sind nicht bereit und verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren teilzunehmen.

Aufsichtsführende Behörde für Kitas:

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Hannover
Fachdienst Braunschweig
Wilhelmstraße 62-69, 38100 Braunschweig

Aufsichtsführende Behörde für Heime:

Landkreis Gifhorn
Heimaufsicht
Schlossplatz 1
38518 Gifhorn

Vorstand:

Sandro Pietrantoni pietrantoni@drk-gifhorn.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Sandro Pietrantoni pietrantoni@drk-gifhorn.de

Bildnachweise

1. Effizienz und Digitalisierung: Beschäftigte des DRK Kreisverband Gifhorn e.V. bei der digitalen Verarbeitung von Gehaltsdokumenten. (Foto: DRK Kreisverband Gifhorn e.V.)
2. Soziale Verantwortung und Pflege: Eine Pflegefachkraft im Gespräch mit einer Bewohnerin im Grünen. (Foto: DRK Kreisverband Gifhorn e.V.)
3. Team und Gemeinschaft: Das Team des DRK Kreisverband Gifhorn vor dem Hauptsitz. (Foto: DRK Kreisverband Gifhorn e.V.)
4. Deckblatt: Symbole für Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Digitalisierung. (Erstellt von AI, generiert durch Google Gemini)

Veröffentlicht

September 2026